

Protokoll Gemeinderat - öffentlich - vom 26.11.2019

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Fragen gestellt.

2) TOP 1-092/19 Einführung papierlose Gremienarbeit

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 1-092/19 ein.

Wichtig sei, dass die Einführung der papierlosen Gremienarbeit bei einem Mehrheitsbeschluss einheitlich für alle Gemeinderäte gelte und keine Ausnahmen für einzelne Gemeinderäte gefordert würden. Das kompliziere die Umstellung unnötig.

Herr Sauter, Kundenbetreuer der Somacos GmbH & Co KG stellt die Möglichkeit der papierlosen Gremienarbeit mit dem EDV-Programm Session in der beigefügten Projekt-Präsentation vor.

Folgende Vorteile bietet das Programm:

Datensicherung in einer Cloud

Erstellung von Notizen

Lokale Recherche von Begriffen (sog. Volltextrecherche)

Offline-Zugriff auf Sitzungsunterlagen

Nach der Vorstellung werden folgende Fragen aus dem Gemeinderat gestellt:

Stadträtin Riedmaier: Sie bitte bei Umstellung um eine geschäftliche E-Mailadresse und um Angaben zur Helligkeit der verschiedenen Tablet-Ausführungen. Ferner wünsche sie eine Begriffserklärung von „indexierbar“.

Stadtrat Kuttruff: Er bitte um Feststellung, wer im Gemeinderat ein Tablet benötige und ob eine private Nutzung des Tablets erlaubt sei oder ob eine App mit Zugangsdaten ausreichend sei.

Stadtrat Rösch: Ihn interessiere, ob ein Apple i-Pad mit Stift angeboten werde und inwieweit die Vertraulichkeit gemachter Notizen gewährleistet werde.

Herr Sauter, Kundenbetreuer der Somacos GmbH & Co KG: Indizierung bedeute, dass für den Suchbetrieb jedes Wort eingelesen werde. Der Vorteil sei, dass auch Notizen recherchierbar seien. Die Helligkeit ließe sich je nach Endgerät variabel einstellen. Es sei sinnvoll, nach der Tablet-Ausgabe zunächst eine Apple-Einweisung zu machen und erst einige Zeit später die Schulung für die Anwendung der Fachapplikation durchzuführen. Wer ein eigenes i-Pad besitze, könne dieses für die Gremienarbeit nutzen.

Geschriebene Notizen blieben bei der Erneuerung des Dokuments erhalten und seien verschlüsselt hinterlegt. Nicht einmal der Administrator könne sich den Zugriff verschaffen.

(Auf Nachfrage von Fraktionssprecherin Weishaar): Das WLAN zu Hause werde durch das Arbeiten mit den digitalen Sitzungsunterlagen nicht zu stark belastet. In den Donauhallen werde es einen guten WLAN-Zugang geben.

Oberbürgermeister Pauly: Für die Umstellung werde ein i-Pad in Standard Größe angeschafft.

Amtsleiter Biehler: Die private Nutzung der Tablets sei erlaubt und müsse nicht versteuert werden. Die Geräte seien auch bei privater Nutzung mitversichert. Der Stift koste 99,- Euro und müsse selber beschafft werden.

Herr Sauter, Kundenbetreuer der Somacos GmbH & Co KG (auf Nachfrage von Fraktionssprecher Greiner): Die Möglichkeit, die Sitzungsunterlagen im i-Pad zu kopieren, sei derzeit nicht vorgesehen.

Fraktionssprecher Blaurock: Er favorisiere Sitzungsunterlagen in Papierform und sei gegen eine Umstellung.

Herr Sauter, Kundenbetreuer der Somacos GmbH & Co KG (auf Nachfrage von Ortsvorsteher Feucht): Die Geräte sollten bei jeder Kommunalwahl ausgetauscht werden, da nach fünf Jahren meist auch nicht mehr die Betriebssoftware unterstützt werde.

Oberbürgermeister Pauly: Die Tablets müssten nach einer Wahlperiode nicht mehr zurückgegeben werden, sondern könnten im Eigentum der Gemeinderäte verbleiben.

Herr Sauter, Kundenbetreuer der Somacos GmbH & Co KG (auf Nachfrage von Stadtrat Milbradt): Notizen könnten über die Cloud-Sicherung wiederhergestellt werden, wenn das Passwort vergessen werde.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Kaiser): Die Gremienunterlagen könnten auf dem Rechner mit Internetverbindung abgerufen werden. Offline könnten diese eingesehen werden, wenn diese zuvor auf das Gerät heruntergeladen worden seien.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Lind): Eine gleiche Lizenz sei nicht erforderlich.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Rösch): Eine Chatfunktion gebe es nicht.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Blaurock): Die Daten der Gemeinderatsarbeit stünden seit Einführung des EDV-Programms Session vor ca. 10 Jahren zur Verfügung.

Oberbürgermeister Pauly: Wichtig sei die Einführung der papierlosen Gremienarbeit für alle Gemeinderatsmitglieder ohne Ausnahmen. Der Kreistag habe die Tablets seit einer Wahlperiode eingeführt und er mache gute Erfahrungen damit. Der Umgang sei auch für Laien erlernbar. Die Verwaltung rate zur Einführung papierloser Gremienarbeit.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Einführung der papierlosen Gremienarbeit für alle Gemeinderatsmitglieder im Jahr 2020.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Sachverhalt unter Ziffer 3 aufgeführten Kosten (einmalig 46.300 € und laufend jährlich 13.500 €) in den Haushalt 2020 einzustellen.
3. Der postale Versand der gedruckten Unterlagen wird mit Nutzbarkeit der mobilen Geräte für alle Gemeinderatsmitglieder eingestellt.

(27 Ja, 5 Nein, 2 Enthaltungen)

3) TOP 1-048/19 Hauptsatzung - Änderung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 1-048/19 ein.

Die Wertgrenzen des Beschlussvorschlags seien in der gestrigen Fraktionssprechersitzung am 25. November 2019 erhöht worden und entsprächen nun im Wesentlichen den Wertgrenzen der Stadt Überlingen. Darüber hinaus würden sich die Wertgrenzen für die Zuständigkeit der Ausschussgremien auf jeweils 500.000 Euro erhöhen.

Oberbürgermeister Pauly (auf Nachfrage von Fraktionssprecher Blaurock): Er sei damit einverstanden, die Entscheidungen des Oberbürgermeisters bzw. der Verwaltung ab 50.000 Euro dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Fraktionssprecher Dr. Wagner: Seine Fraktion sei für 300.000 Euro als Wertgrenze für die Gremienarbeit der Ausschüsse sowie für die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters lediglich bis 50.000 Euro bei über- und außerplanmäßigen Mitteln.

Oberbürgermeister Pauly: Dieser Vorschlag der FDP/FW Fraktion werde als zweiter Beschlussvorschlag zur Abstimmung vorgelegt, da der andere Beschlussvorschlag weitergehender sei.

Der **Beschlussvorschlag der Verwaltung** wird wie folgt angepasst:

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Hauptsatzung entsprechend der Anlage 1 mit folgenden Änderungen:

1. In § 2 der Änderungssatzung werden die Wertgrenzen für die Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse in Nr. 3.1 sowie in Nr. 3.2 zwischen 100.000 Euro und 500.000 Euro festgelegt.
2. In § 3 der Änderungssatzung wird die Wertgrenze für die Zuständigkeit des technischen Ausschusses bei Nr. 2.12 auf 100.000 Euro angehoben.
3. In § 4 der Änderungssatzung werden die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters in den Nr. 2.1, 2.2, 2.3 und 2.18 bis zu einer Wertgrenze von 100.000 Euro festgelegt.
4. Entscheidungen des Oberbürgermeisters werden dem Gemeinderat ab einer Wertgrenze von 50.000 Euro zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Hauptsatzung entsprechend der Anlage 1 mit folgenden Änderungen:

1. In § 2 der Änderungssatzung werden die Wertgrenzen für die Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse in Nr. 3.1 sowie in Nr. 3.2 zwischen 100.000 Euro und 500.000 Euro festgelegt.
2. In § 3 der Änderungssatzung wird die Wertgrenze für die Zuständigkeit des technischen Ausschusses bei Nr. 2.12 auf 100.000 Euro angehoben.
3. In § 4 der Änderungssatzung werden die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters in den Nr. 2.1, 2.2, 2.3 und 2.18 bis zu einer Wertgrenze von 100.000 Euro festgelegt.
4. Entscheidungen des Oberbürgermeisters werden dem Gemeinderat ab einer Wertgrenze von 50.000 Euro zur Kenntnisnahme vorgelegt.

(21 Ja, 10 Nein, 3 Enthaltungen)

4) TOP 1-098/19 Bauausschuss - Benennung Mitglieder

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 1-098/19 ein.

Beschluss:

Als Mitglieder in den Bauausschuss werden gewählt:

CDU	1. Andreas Willmann
	2. Hermann Widmann
FDP/FW	3. Achim Durler
	4. Holger Lind
Die Grünen	5. Andreas Olivier
GUB	6. Alexandra Riedmaier
SPD	7. Gottfried Vetter

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

5) TOP 2-008/19 Anpassung der Kurtaxesatzung - Pauschale Jahreskurtaxe für Zweitwohnungsinhaber

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 2-008/19 ein.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Kaminski): Die Konus-Gästekarte werde nur an Hotelgäste ausgegeben und nicht an Besitzer einer Zweitwohnung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Zweitwohnungsinhaber, bei denen keine befreienden Gründe vorliegen, werden ab dem 1. Januar 2020 zur Zahlung einer pauschalen Jahreskurtaxe in Höhe von 60 € herangezogen.
2. Die Änderungssatzung zur Erhebung der Kurtaxe wird entsprechend der Anlage 1 beschlossen.
3. Auf die Erhebung der Jahreskurtaxe in den Erhebungszeiträumen vor dem 1. Januar 2020 wird aus wirtschaftlichen Gründen verzichtet, obwohl die Festsetzungsverjährung noch nicht eingetreten ist.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

6) TOP 2-009/19 Vereinsförderung - Investitionszuschüsse 2020

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 2-009/19 ein.

AGO e.V. (Jugendhilfe)

Die AGO e.V. (Jugendhilfe) erhalte anderweitig Förderungen. Der Zuschussantrag werde aus der Liste herausgenommen.

FC Wolterdingen:

Der Zuschussantrag werde unter TOP 7 besprochen und daher aus der Liste gestrichen.

Schwimmsportfreunde Wolterdingen:

Frau Stadträtin Ramona Vogelbacher ist befangen. Sie verlässt den Ratstisch und nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem in der Vorlage dargestellten Zuschussantrag für die **Schwimmsportfreunde Wolterdingen** wird zugestimmt.

(33 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Danach kehrt Frau Stadträtin Ramona Vogelbacher an den Ratstisch zurück.

SV Aasen:

Herr Stadtrat Rainer Hall ist befangen. Er verlässt den Ratstisch und nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

DJK Donaueschingen:

Frau Feger (auf Nachfrage von Fraktionssprecher Greiner):

Vergleichbare Fälle gebe es keine. Die Baukosten seien seit den Planungskosten im März 2016 bis zum Abschluss der Baumaßnahmen im März 2019 erheblich gestiegen.

Fraktionssprecher Blaurock: Die Zuschüsse, die für die Vereine in Wolterdingen und Pfohren gezahlt worden seien, wären vergleichbar.

Frau Feger (auf Nachfrage von Stadträtin Wesle): Der Zuschuss werde nach der Vorlage der Rechnungen von den Vereinen gezahlt. Das sei ein fixer Zuschuss von 15 Prozent der tatsächlichen Kosten.

Oberbürgermeister Pauly: Der DJK habe 65.000 Euro Gesamtkosten nachgewiesen.

(auf Nachfrage von Stadtrat Roland Erndle): Das sei korrekt, es gebe eine Verpflichtung zur Gleichbehandlung.

Stadtrat Wild: Der DJK habe Vieles in Eigenleistung erbracht. Der Anstieg der Baukosten sei heutzutage nicht ungewöhnlich.

SV Aasen:

Fraktionssprecher Dr. Wagner: Er bitte darum, die Abstimmung über den Zuschussantrag des SV Aasen vorzunehmen, damit Herr Stadtrat Rainer Hall wieder an den Beratungen teilnehmen könne.

Beschluss: Dem in der Vorlage dargestellten Zuschussantrag für den **SV Aasen** wird zugestimmt.

(33 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Danach kehrt Herr Stadtrat Rainer Hall an den Ratstisch zurück.

DJK Donaueschingen:

Fraktionssprecher Greiner beantragt die Unterbrechung der Gemeinderatssitzung.

Die Sitzung wird von 20:30 Uhr bis 20:47 Uhr unterbrochen.

Oberbürgermeister Pauly: Der DJK habe die Baukosten im Planungsentwurf vorsichtig angesetzt. Hätte der Vereinsführung die Kosten gekannt, wäre der Antrag sehr wahrscheinlich auch mit höheren Kosten bewilligt worden. Im Nachhinein solle eine Förderung nicht versagt werden.

Fraktionssprecher Dr. Wagner: Die Mittel seien knapp und die beantragte Förderung liege weit über dem Maß.

Oberbürgermeister Pauly: Die Förderung sei in der Satzung nicht geregelt.

Fraktionssprecher Greiner: Das sei ein Präzedenzfall für weitere Entscheidungen über Förderanträge. Er bitte um eine entsprechende Aufnahme in die Förderrichtlinie. Der Gemeinderat solle jeweils im Einzelfall entscheiden.

Beschluss: Dem in der Vorlage dargestellten Zuschussantrag für den **DJK Donaueschingen** wird zugestimmt.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Restliche Zuschussanträge:

Beschluss: Den in der Vorlage dargestellten restlichen Zuschussanträgen wird zugestimmt.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Beschluss:

Schwimmsportfreunde Wolterdingen:

Des in der Vorlage dargestellten Zuschussantrags für die Schwimmsportfreunde Wolterdingen wird zugestimmt.

(33 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

SV Aasen:

Des in der Vorlage dargestellten Zuschussantrags für den SV Aasen wird zugestimmt.

(33 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

DJK Donaueschingen:

Dem in der Vorlage dargestellten Zuschussantrag für den DJK Donaueschingen wird zugestimmt.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Restliche Zuschussanträge:

Den in der Vorlage dargestellten restlichen Zuschussanträgen wird zugestimmt.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

7) TOP 2-010/19 Vereinsförderung - Investitionszuschuss FC Wolterdingen: Sanierung Tennenplatz

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 2-010/19 ein. Die Verwaltung wolle dem FC Wolterdingen die beantragte Förderung zukommen lassen.

Fraktionssprecher Greiner: Es werde eine mehrheitliche Abstimmung in seiner Fraktion geben. Die Zustimmung sei grenzwertig. Der Kunstrasenplatz sei eine teure Angelegenheit.

Fraktionssprecher Blaurock: Ein Kunstrasenplatz habe eine lange Lebensdauer, bräuchte aber auch eine richtige Pflege. Der Verein solle hier beraten werden.

Stadtrat Durler: Kunstrasenplätze seien heute Standard. Das Hinfallen auf den Hartplätzen habe früher oft zu Verletzungen geführt. Der Trainingsplatz in Wolterdingen sei noch nie gut und wegen Wasseransammlungen teilweise unbespielbar gewesen. Er appelliere an alle Gemeinderatsmitglieder, dem Förderantrag auf Sanierung des Tennenplatzes für die Vereinsförderung der Jugend zuzustimmen.

Stadtrat Wild: Das Vereinsheim sei 2006 erneuert worden, der Hartplatz sei geblieben. Der Belag müsse erneuert werden. Der Verein sei auf einem guten Weg und leiste eine gute Jugendarbeit. Er werde dem Antrag zustimmen.

Stadtrat Horst Hall: Andere Vereine seien nicht mutig genug gewesen, einen Antrag auf Förderung zu stellen, sondern hätten selber investiert.

Oberbürgermeister Pauly: Der Antrag verstoße nicht gegen die Förderrichtlinie. Bei Investitionen ab 150.000 Euro entscheide der Gemeinderat im Einzelfall.

Fraktionssprecher Vetter: Die SPD-Fraktion werde zustimmen.

Stadtrat Lind: Er stimme dem Antrag ebenfalls zu.

Ortsvorsteherin Giesin: Sie wolle sich Stadtrat Durler anschließen. Der Hartplatz sei schlecht bespielbar und die Investition in einen Kunstrasenplatz erforderlich, um wettbewerbsfähig zu sein.

Beschluss: Der Förderung der Sanierung des Tennenplatzes mittels Investitionszuschuss in Höhe von 100.000 Euro wird zugestimmt.

(30 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen)

8) TOP 5-021/19 Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen - Weisungsbeschluss zur Abberufung eines Geschäftsführers

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 5-021/19 ein.

Das Ausscheiden von Frau Schneider, die bei der Stadtverwaltung gekündigt habe, werde sehr bedauert.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt Herrn Oberbürgermeister Pauly als Vertreter in der Gesellschafterversammlung folgenden Weisungsbeschluss:

Die bisherige Geschäftsführerin, Frau Lara Schneider, wird zum 31. Dezember 2019 als Geschäftsführerin der KEG abberufen.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

9) TOP 9-048/19 Georg-Mall-Brücke / Zubringer Allmendshofen - Vergabe Sanierung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage Nr. 9-048/19 ein.

Wegen des Fristablaufs habe er eine Eilentscheidung getroffen. Der Hauptausschuss sei darüber in der Sitzung am 22. Oktober 2019 informiert worden.

Das Ergebnis von rund 265.000 Euro Sanierungskosten falle im Vergleich zu den ursprünglich geplanten Kosten von 888.000 Euro günstig aus.

Beschluss: Die Eilentscheidung wird zur Kenntnis genommen.

10) TOP 9-049/19 Brigachbrücke / Grüningen - Vergabe Sanierung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage Nr. 9-049/19 ein

Beschluss: Die Firma Stumpp-Bau GmbH & Co KG, Balingen, wird mit den Sanierungsarbeiten in Höhe von 296.041,70 € beauftragt.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

11) TOP 7-054/19 Beteiligungsbericht 2018

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-054/19 ein.

Beschluss: Der Beteiligungsbericht 2018 wird zur Kenntnis genommen.

12) TOP 7-050/19 Eigenbetrieb Wasserwerk - Wirtschaftsplan-Entwurf 2020

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-050/19 ein.

Der Technische Ausschuss empfehle dem Gemeinderat nach der heutigen Vorberatung die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

- Beschluss:
1. Der Gemeinderat stimmt Wirtschaftsplan 2020 unter Zugrundelegung folgender Zahlen zu:
 - a. Das Volumen des Erfolgs- und Vermögensplanes umfasst:

Erfolgsplan
Erträge und Aufwendungen je **2.953.000 €**

Vermögensplan
Einnahmen und Ausgaben je **3.687.781 €**
 - b. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Darlehensaufnahmen beträgt 2.826.664 €.
 - c. Der Höchstbetrag der Kassenkredite beläuft sich auf 500.000 €.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan 2020 einzuarbeiten.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen zum Kernhaushalt ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan 2020 einzuarbeiten.
4. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

13) TOP 7-051/19 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Wirtschaftsplan-Entwurf 2020

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-051/19 ein.

Der Technische Ausschuss empfehle dem Gemeinderat nach der heutigen Vorberatung die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Stadtrat Kaiser: Der „Abbruch und Rückbau“ Kläranlage Wolterdingen sowie die „Erschließung und Herstellung von Hausanschlüssen“ Schützenberg in Höhe von 620.000 Euro sollten nach 2021 verschoben werden.

Der Beschlussvorschlag Nr.1 wird entsprechend angepasst. Die versehentlich falsch gedruckten Ziffern des Beschlussvorschlags werden gemäß der numerischen Abfolge korrigiert.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan 2020 unter Zugrundelegung folgender Zahlen und unter der Voraussetzung der Verschiebung der Maßnahmen nach 2021 „Erschließung und Herstellung Hausanschlüsse Schützenberg“ sowie „Abbruch und Rückbau Kläranlage Wolterdingen“ in Gesamthöhe 620.000 Euro, zu:
 - a. Das Volumen des Erfolgs- und Vermögensplanes umfasst:

Erfolgsplan
Erträge und Aufwendungen je **5.631.719 €**

Vermögensplan
Einnahmen und Ausgaben je **9.658.658 €**
 - b. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Darlehensaufnahmen beträgt 7.607.279 €.

- c. Der Höchstbetrag der Kassenkredite beläuft sich auf 1.000.000 €.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan 2020 einzuarbeiten.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen zum Kernhaushalt ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan 2020 einzuarbeiten.
 4. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.
- (34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

14) TOP 7-052/19 Eigenbetrieb Breitbandversorgung - Wirtschaftsplan-Entwurf 2020

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-052/19 ein.

Der Technische Ausschuss empfehle dem Gemeinderat nach der heutigen Vorberatung die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Wirtschaftsplan 2020 unter Zugrundelegung folgender Zahlen zu:
 - a. Das Volumen des Erfolgs- und Vermögensplanes umfasst:

Erfolgsplan
Erträge und Aufwendungen je **350.316 €**

Vermögensplan
Einnahmen und Ausgaben je **2.626.666 €**
 - d. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Darlehensaufnahmen beträgt 1.889.186 €.
 - e. Der Höchstbetrag der Kassenkredite beläuft sich auf 100.000 €.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen zu den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan 2020 einzuarbeiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus den Beratungen zum Kernhaushalt ergebenden Änderungen in den Wirtschaftsplan 2020 einzuarbeiten.
4. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

15) TOP 7-053/19 Haushalt 2020 - Beratung des Finanzhaushalts und der mittelfristigen Finanzplanung 2020 - 2023

Oberbürgermeister Pauly schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 16 und 17 vorzuziehen. Hierauf erfolgt kein Widerspruch.

Im Anschluss führt Oberbürgermeister Pauly in die Sitzungsvorlage Nr. 7-053/19 ein.

Der Haushaltsentwurf weist am 26. November 2019 ein Ergebnis von 282.600 Euro auf und sei damit ausgeglichen.

Er komme auf die Beratung zum SSC zurück, der ein Vereinsheim im Haberfeld plane. Der Vorwurf stehe im Raum, dass der Ansatz ohne Kenntnis des Gremiums eingestellt worden sei. Es liege eine Sondersituation vor. Es habe bereits viele Gespräche zwischen der Stadt und dem SSC gegeben. Der Umzug liege im gesamtstädtischen Interesse. Ein Planungsbeginn habe nur mit einem Ansatz im Haushaltsentwurf starten können. Andernfalls habe es keine Bereitschaft des Vereins gegeben, den Standort zu wechseln. Die Chance hätte auch vertan werden können. Nun sei die Diskussion eröffnet.

Bezüglich falscher Darstellungen in der Presse sei eine Richtigstellung angebracht:

Die Sanierungsförderung sei für den Bereich südliche Innenstadt zugesagt worden. Die Sanierung des Rathaus II sei Teil der Sanierungsförderung der südlichen Innenstadt.

Zum Parkschwimmbad sei behauptet worden, es sei versäumt worden, Förderanträge zu stellen. Das sei nicht der Fall, eine Antragstellung sei nicht verpasst worden. Anträge würden regelmäßig gestellt.

Im Übrigen geht Oberbürgermeister Pauly noch ausführlicher auf die fehlerhafte Darstellung in der Presse ein und stellt diese richtig.

Investitionsprogramm 2020 bis 2024

THH_1 Zentrale Steuerung und Finanzen, Seite 423

Profitcenter 11.26 Zentrale Dienstleistungen- Organisation

Bildschirm für Bürgerleitsystem in Rathaus I

Amtsleiter Biehler (auf Nachfrage von Fraktionssprecher Greiner): Der Bildschirm im Rathaus I sei notwendig, da das bisherige Bürgerleitsystem nicht funktioniere. Die Bürger wüssten nicht, in welches Büro bzw. in welches Rathaus sie gehen müssten. Der Touchscreen an der zweiten Eingangstüre werde kaum verwendet.

Fraktionssprecher Greiner stellt den Antrag auf Streichung der Maßnahme in Höhe von 5.000 Euro.

Beschluss: Der Streichung der Maßnahme wird zugestimmt.

(18 Ja, 14 Nein, 2 Enthaltungen)

Erweiterung und Sanierung Rathaus II Planungskosten:

Fraktionssprecher Dr. Wagner: Vor der Sanierung des Rathaus II solle geprüft werden, ob sich das Konversionsareal sich als neuer Standort eigne.

Er beantrage die Einstellung von Mitteln in Höhe von 20.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie. Die Standortfrage könne auf der Klausurtagung 2020 besprochen werden.

Oberbürgermeister Pauly: Die räumliche Nähe der Rathäuser I und II sei ein Glücksfall. Das Rathaus II solle erweitert werden, um den Raumbedarf zu decken.

Auch bei der Realschule sei die Frage der Sanierung im Bestand oder des Neubaus gewesen. Auf dem Konversionsareal habe die Stadt kein Eigentum. Die Kindertagesstätte am Buchberg werde von der KEG an die Stadt vermietet. In der Klausurtagung 2020 könne dies besprochen werden.

Amtsleiter Unkel: Eine Planungsrate in Höhe von 20.000 Euro reiche für die Grobplanung aus.

Fraktionssprecher Vetter: Räumlich getrennte Verwaltungen seien nicht bürgerfreundlich, da gebe es große Reibungsverluste.

Fraktionssprecher Greiner: Er beantrage die Veranschlagung von Planungskosten in Höhe von 20.000 Euro mit einem Sperrvermerk zu versehen. Durch den Sperrvermerk stehe das Geld bis zur Klausurtagung nicht zur Verfügung. Die Freigabe erfolge durch die sich anschließende öffentliche Beratung.

Beschluss: Der Einstellung von 20.000 Euro mit Sperrvermerk für Planungskosten Rathaus II wird zugestimmt.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Profitcenter 54.70-12 Stadtbus

Behindertengerechter Ausbau bestehende Bushaltestelle

Fraktionssprecher Greiner stellt den Antrag auf Streichung der Mittel in Höhe von 40.000 Euro.

Beschluss: Der Streichung der Maßnahme wird nicht zugestimmt.
(10 Ja, 22 Nein, 0 Enthaltungen)

Amtsleiter Biehler (auf Nachfrage von Stadtrat Durler): Anträge auf Förderung eines behindertengerechten Ausbaus würden gestellt. Allerdings seien die Fördermittel in jeder Förderrunde sehr schnell vergriffen.

Neubau Buswartehäuschen Modell Amtsgericht

Amtsleiter Unkel: In Absprache mit dem Tiefbauamt sei der Ansatz in Höhe von 35.000 Euro von 2021 nach 2020 und von 2023 nach 2022 gemäß Tischvorlage vorgezogen worden, da im Jahr 2020 am Krankenhaus, Bushaltestelle „Sonnhalde“, eine neue Bushaltestelle gebaut werde.

Die Beratungen werden an dieser Stelle unterbrochen und in der nächsten Gemeinderatssitzung am 3. Dezember 2019 fortgesetzt.

16) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Auf Anregung von Oberbürgermeister Pauly wird Tagesordnungspunkt 16 dem Tagesordnungspunkt 15 vorgezogen.

Bauzeit der Bahn AG, Bahnhof Donaueschingen:

Amtsleiter Unkel: Laut Sachstandsbericht der Bahn AG verlängert sich die Bauzeit der Baumaßnahmen an den Gleisen 1, 4 und 5 am Bahnhof Donaueschingen bis Mitte 2020.

Einweihung der Breisgau-S-Bahn, Einladung Gemeinderäte:

Stadtrat Rögele: Er wolle nachfragen, ob die Gemeinderäte zur offiziellen Einweihung der Breisgau-S-Bahn eine Einladung erhielten.

Oberbürgermeister Pauly: Das werde geprüft.

17) TOP Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Gutscheine Donaubus:

Fraktionssprecherin Weishaar: Die Gutscheinkarten für den Donaubus seien bis zum 31.12.2019 befristet. Sie rege den Verkauf neuer Donaubus-Gutscheine zum Weiterver-schenken an.

Oberbürgermeister Pauly: Bisher gebe es keine Planungen für neue Donaubus-Gutscheine. Er nehme die Anregung für die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr mit.

Sanierung Parkschwimmbad (siehe Antrag CDU)

Fraktionssprecher Greiner: Die CDU-Fraktion unterstütze die Sanierung des Parkschwimm-bads. Dabei stelle die CDU-Fraktion den Antrag, durch einen Fachplaner die Auskleidung des Parkschwimmbads mit einer Folie prüfen zu lassen.

Der Antrag der CDU-Fraktion wird Herrn Oberbürgermeister Pauly überreicht.

Amtsleiter Unkel: Für die Erneuerung des ganzen Beckenkopfes sei Edelstahl notwendig. Die Tagespreise für Edelstahl seien schwankend.

Eine Auskleidung mit Folie sei technisch möglich, jedoch aus folgenden Gründen grundsätz-lich mit Nachteilen verbunden:

1. Die Haltbarkeit sei geringer als Edelstahl (Folie ca. 15-20 Jahre), die ersten Edelstahl-becken seien vor über 30 Jahren realisiert und heute noch in gutem Zustand.
2. Edelstahl habe sich als Stand der Technik durchgesetzt.
3. Der völlig marode Beckenkopf müsse erneuert werden. Der neue Beckenkopf werde bereits sowieso aus Edelstahl sein. Eine Auskleidung des restlichen Beckens mit Edel-stahl habe daher eine gewisse bauliche Logik.
4. Folienbecken seien empfindlicher gegenüber mutwilliger Zerstörung durch spitze Ge-genstände. Mechanische Beschädigungen bei Edelstahl durch harte Gegenstände können an der Oberfläche zwar zu Rostflecken führen, diese lassen sich aber gut her-auspolieren. Insgesamt sei Edelstahl wesentlich leichter zu reinigen und zu reparie-ren.

Die höheren Investitionskosten von Edelstahl (je nach Tagespreis des Edelstahls voraussichtlich ca. 200.000-300.000 €) stünden den Vorteilen gegenüber.
Die Alternative einer Auskleidung mit Folie werde jedoch als Ausführungsvariante im Laufe der weiteren Planungen geprüft und gegenübergestellt werden.